Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 09/2006 Freitag den 27. Oktober 2006

Neuigkeiten rund ums Dorf

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Liebe Premberger,
Martin Winter rettet unsere Feuerwehr. Die außerordentliche Mitgliederversammlung brachte die Kehrtwende für unsere Feuerwehr und dem damit ebenfalls drohenden Untergang des Vereins mit seiner über 100 jährigen Geschichte.
Für viele war es eine Erleichterung als sich Martin Winter trotz seiner 57 Jahre, für den Posten des 1. Kommandanten zur Verfügung stellte.

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung sah sich der Ausschuss des Vereins gezwungen, da im Vorfeld kein Nachfolger vom scheidenden Kommandanten Markus Huber gefunden werden konnte und die Auflösung der Aktiven, wahrscheinlich auch die Auflösung des ganzen Vereins mit sich gezogen hätte. Alle Mitglieder waren im Vorfeld persönlich mit einem Brief eingeladen worden, so dass Vorstand Franz Pretzl 42 Mitglieder zur wichtigsten Sitzung seit Bestehen des Vereins, begrüßen konnte. Enttäuscht zeigte er sich über den wenigen Besuch, der so genannten „gestandenen Mannsbilder des Vereins“. In seiner Begrüßung betonte er die Wichtigkeit unserer Feuerwehr für unser kleines Dorf, denn mit der drohenden Auflösung ginge es nicht nur um die Zukunft der Feuerwehr, sondern auch um die Zukunft unseres Dorfes. Die Feuerwehr war und ist seit der Gebietsreform der zentrale Anlaufplatz für die kleinen und großen Sorgen im Dorf.

Im ersten Teil der Tagesordnung verlas er den Beschluss des Stadtrates und führte aus was seit der Aktivenversammlung unternommen wurde, um einen 1. Kommandanten zu finden. Nach etlichen Hausbesuchen und Besprechungen im Feuerwehrhaus fand sich leider niemand bereit den Platz des 1. Kommandanten zu übernehmen. Als zweiter und dritter Kommandant stellten sich jedoch Max Fromm jun und Sandara Dürr zur Verfügung. Interesse zeigten jedoch zwei junge Premberger, die jedoch z.T. noch nicht das Alter und die Ausbildung haben und noch gut 3 Jahre brauchen bis sie an die Aufgaben des Kommandanten herangeführt werden können. Auch die Gespräche mit dem Kreisbrandmeister Thomas Schmidt führten nicht zu einer schnellen Lösung.
Weiter teilte er den anwesenden Mitgliedern mit, was für Folgen die drohende Auflösung mit sich brächte. Aus aktiver Sicht wären das nicht nur der Brandschutz, denn die Stadt Teublitz zusichert, sondern nannte auch das Hochwasser, Straßenabsicherungen, kurzfristige Hilfe z.B. Beseitigung von Bäumen etc., Auflösung der Jugendgruppe und das Gefühl für die Sicherheit ginge verloren. Wahrscheinlich droht noch als gravierender Punkt die Auflösung des Vereins, was weitaus noch mehr Folgen hätte.
In der Pause kam die unerwartet große Wende als sich Martin Winter für das Ehrenamt meldete. Er betonte, dass er damit seinen Beitrag leisten wolle, damit die Wehr nicht zu Grunde geht. Trotz seines Altes von 57 Jahren könne er noch drei Jahre wertvolle Dienste leisten und versuchen in der Zeit einen Kommandanten auszubilden. Erleichtert und erfreut zeigten sich die anwesenden Mitglieder und besonders Vorstand Pretzl,

Einladung
zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und zur Wahl des 1. Kommandanten
am 25.11.2006
um 18.30 Uhr
im Gasthaus Premberger Klaus’n

Die FFW lädt alle Mitglieder auf herzlichste zu dieser Veranstaltung ein.

Die Vorstandschaft

Hinweis:
Der Gedenkgottesdienst kann an diesem Termin nicht abgehalten werden, dieser findet am 3. Februar 2007 um 18.00 Uhr zusammen mit den Jubilarehrungen statt.

der etliche schlaflose Nächte hinter sich hatte. Mit einem kräftigen Applaus dankten die Anwesenden Winter für seine Bereitschaft. Pretzl bezeichnete Winter als Retter der Premberger Feuerwehr und auch als geeigneten Mann für diesen Posten. Von 1981 bis 1985 war er schon 2. Kommandant und seit 1977 hat er die Maschinistenausbildung.

Protestversammlung gegen die Einbahnstraße

„Premberger auf eigener Straße nicht erwünscht“ unter diesem Motto trafen sich rund 40 Premberger in einer ersten Zusammenkunft um gegen die Entscheidung der Stadt Teublitz zu protestieren. Eine Unterschriftenliste mit über 200 Unterschriften ist bereits dem Bürgermeister Kurt Fink vom Sprecher Georg Wein übergeben worden, damit der Beschluss rückgängig gemacht wird.

In einer gemeinsamen Ausschusssitzung beschlossen unsere beiden Vereine die FFW Premberg und der GOV Premberg einen öffentlichen Aufruf zu einer Protestversammlung gegen die Einbahnstraßenregelung in der Erlenstraße zu starten. Überraschend kamen zu diesem ersten Treffen knapp 40 Personen in die Gaststätte Premberger Klaus’n. FFW Vorstand Franz Pretzl jun. eröffnete die Versammlung und gab die Hintergründe zu dieser Versammlung bekannt. Als Sprecher der Protestversammlung stellte sich Georg Wein zur Verfügung und vier weitere Premberger erklärten sich bereit mit zu helfen. Beschlossen wurde eine Unterschriftsliste mit einem Protestschreiben an den Bürgermeister zu übergeben, was bereits gemacht wurde. Darin werden die Aufhebung des

Beschlusses und eine Bürgerversammlung in Premberg gefordert. Sprecher Wein forderte im Anschluss jeden Anwesenden auf seine Gründe gegen den Beschluss kund zu tun. Folgende wichtige Argumente wurden von den Versammelten angegeben. Die Ausgrenzung Prembergs bei diesem Beschluss sei eine Frechheit. Der Beschluss ist auf ein paar Nörgler hin entstanden und die Premberger seien bei dieser Jahrhundert alten Verbindung einfach ausgegrenzt worden. Es ist im Vorfeld kein Gespräch gesucht worden und man ist vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Für die meisten ist der wichtigste Grund , der direkte Weg ist der Schnellste und der Kürzeste, vor allem die Arbeiter wollen einen Umweg nicht in Kauf nehmen. Dies erfordere im Laufe der Zeit zusätzliches Geld, dass sie nicht dafür ausgeben wollen. Weiter nehmen die Unfallgefahr und die Lärmbeträchtigung beim Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt erheblich zu, ebenso beim Sportplatz. Nach Meinung vieler werde der Verkehr nur auf die anderen Straßen verlagert und dann fordern diese eine Einbahnstraße oder eine Umleitung auf andere Straßen, so dass man dann gleich über Münchshofen fahren muss, um nach Teublitz zu gelangen.
Ein Bewohner stellte klar, dass die Straße 1957/58 von Premberg bis zum Ende des „Hölzl's" von den damaligen Gemeinden Premberg und Saltendorf gebaut wurde und nun ist man auf der eigenen Straße nicht mehr erwünscht.
Über unseren Antrag wurde bisher noch nicht entschieden. Als positiver Aspekt kann man werten, dass der damalige Beschluss noch nicht vollzogen wurde und der Verkehr weiter rollt wie bisher.

Baumscheibe für das Dorf

Wie schon berichtet hat der Schreiner Schorsch seine mächtige Buche wegen Krankheit fällen müssen. Damit der Nachwelt noch was erhalten bleibt stiftete er eine Baumscheibe dem Dorf, welche einmal im Dorfstadel aufgestellt werden soll.
Unser Holzspezialist der Fuchs Fritz half mit einer überdimensionalen Motorsäge um die Scheibe vom Stamm abzusägen. Trotz des über 1m langen Schwertes floss viel Schweiß bis die ca. 10 cm dicke Scheibe abgetrennt war.

Einen herzlichen Dank an den Spender dem Schorsch und an Meister seines Fachs dem Fritz.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung

Seinen 75. Geburtstag feierte Hans Merl im Kreise seiner Familie und Vorstand Franz Pretzl und Ausschussmitglied Markus Winter überbrachten die Glückwünsche der Feuerwehr. Der Jubilar machte die Kellerziegelsteine für sein Haus noch selbst. Er schaufelte per Hand Kies aus der Naab, mischte anschließend den Beton ebenfalls per Hand auf Blechtafeln und füllte danach damit die Ziegelformen. So fertigte er in einem Sommer die Steine für seinen Keller, für die heutige Zeit eine unvorstellbare Aufgabe.

Margarete Notz feierte ihren 70. Geburtstag und die Feuerwehr gratulierte recht herzlich. 1. und 2. Vorstand Franz Pretzl und Gerald Kraus übereichten der Jubilarin einen Geschenkkorb. Sie gehörte 1973 zur ersten Frauengruppe und legte das Leistungsabzeichen in Bronze ab.

Ausgebaggert wurde vom Wasserwirtschaftsamt der Einlauf der kleinen Naab, da sich hier viel Schlamm angesammelt hatte und den Durchfluss stark behindert

Ministranten verabschiedet

Von „Minis“ kann keine Rege mehr sein als Pfarrer Damian Prokscha die drei Premberger Ministranten aus ihren ehrenamtlichen Dienst verabschiedete. Laura Spindler, Florian Pretzl und Christian Westiner waren über 9 Jahre stets zuverlässige Laienhelfer für die Gottesdienste, Beerdingungen und Hochzeiten. Als Dank für ihre langjährige Tätigkeit überreiche Ihnen Pfarrer Damian Prokscha zum Abschluss ein kleines Präsent. Leider konnte für die drei scheidenden Ministranten bisher keine Nachfolger gefunden werden.

Ausflug in die Pfalz

Die Kaiserstadt Speyer und Rothenburg ob der Tauber war das Ziel beim gemeinsamer Ausflug unserer beiden Ortsvereine FFW und GOV. Viel Wissen rund um die deutsche Geschichte und um den Pfälzer Wein bot der zweitätige Ausflug.

Nachdem der letzte Ausflug mittlerweile 8 Jahre her war, war das Interesse an der Fahrt sehr groß, so dass man vollbesetzt Samstagmorgen unser Dorf verlies. Nach einem ausgiebigen Weißwurstfrühstück unterwegs steuerte man die Kaiserstadt Speyer an. In einer 1 ½ stündigen Stadtführung erfuhren sie viel Wissenswertes über die Geschichte Deutschlands, der Stadt und des Kaiserdoms. Auf der deutschen Weinstraße ging es dem eigentlichen Ziel dem Ort Herxheim entgegen. Auf einem Weingut liesen sie mit einem Abendessen, mit dem bekannten Gericht des Saukopfes, inklusive einer ausgiebigen Weinprobe des Pfälzer Weines, den ersten Tag gemütlich ausklingen.

Am zweiten Tag führte die Route zur mittelalterlichen Stadt Rothenburg ob der Tauber. Auch hier nahm sich die Zeit für eine Stadtführung, bei der man erfuhr dass der eigentliche Grund warum dass diese Stadt so schön erhalten blieb, ein Jahrhundertlanger Geldmangel nach dem 30 jährigen Krieg war. Nach Kaffee und Kuchen und viel Wissen im Gepäck führte die Reise der Heimat entgegen, wo man nach einem gemeinsamen Abendessen die zwei herrlichen Tage ausklingen lies.

Gewonnen und Gespendet

Glück hatte Herrmann Pretzl, seines Zeichens Mitglied im Ausschuss unserer FFW. Er nahm an einem Preisausschreiben der Firma Tako in Burglengenfeld teil und zu seiner Überraschung gewann er den Hauptpreis. Zu gewinnen gab es ein Set Fußballtrikot für einen Verein. Unser Herrmann schrieb die FFW auf seine Teilnahmekarte und diese wurde bei der Verlosung gezogen. Ende August nahm er zusammen mit seiner Freundin und Vorstand Franz Pretzl den ersten Preis vom Geschäftsführer der Firma Tako in Burglengenfeld entgegen. Die Größen aber lassen nur eine Benutzung durch die Jugendgruppe zu. Nachdem es weitergeht mit unserer Wehr, wäre eine Einweihung durch ein Spiel gegen eine andere Jugendgruppe wünschenswert.

1. Premberger Sporttag

Ideales Sportwetter herrschte beim 1. Premberger Sparkassensporttag rund um den Dorfstadel mit dem Landrat Volker Liedtke. Überrascht war Organisator Franz Pretzl vom starken Zustrom des mittlerweile 17. Berglaufes, der mit 74 Finishern und mit einem neuen Streckenrekord von Jiri Vojak vom AC Domazlice, zwei Rekorde verbuchen konnte. Etwas mehr Zuspruch hätten sich der Skiclub und der TUS Teublitz beim Nordic-Walkingstart gewünscht.

Dass für jeden etwas bei dieser Breitensport-und Spitzensportveranstaltung dabei war, zeigte sich am vielfältigen Programm. Ohne Zeitdruck startete die Sportler beim Volkslauf und beim Nordicwalking über die 6 km Strecke. So Richtig austoben konnten sich dagegen die Schüler auf der 513 m Strecke für die Jüngsten und der 1539 m Strecke für die Älteren. Zur Sache ging es schon beim Berglauf über 6168 m und knapp 260 Höhenmeter. Die vier ausrichtenden Vereine der TUS und Skiclub Teublitz, der TV Burglengenfeld und die FFW Premberg sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt sahen 170 Sportler aus 42 Vereinen aus ganz Bayern das Ziel und auf dem Münchshofener Berg. Organisator Pretzl dankte vor allem dem Hauptsponsor der Sparkasse im Landkreis Schwandorf und den örtlichen Firmen für ihre Unterstützung. Mächtig ins Schwitzen kamen 3. Bürgermeister Josef Kraupner und Gebietsdirektor der Sparkasse Markus Lang bei der Siegerehrung, der neben der Urkunde jedem Schüler einen Preis überreichte.
Nach einer kurzen Aufwärmgymnastik vor dem Nordic-Walkingstart begrüßte Landrat Volker Liedtke die knapp 30 Teilnehmer. Nachdem Startschuss genossen die Norcid-Walker die schöne Strecke durch die Naabauen und den Jurahöhen über Premberg.

Letztes Augustwochenende feierte unser Wirt zwei Tage seine Kirwa. Der Besucherstrom setzte wegen des schönen Wetters zwar erst gegen Abend ein, doch dann liesen sich viele Premberger eine Maß Bier mit einer Brotzeit schmecken. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Laredo Kare, sowie die Premberger Feuerwehrkappeln und als Spezialität gab es am Montag Spannferkel vom Grill.

Schüler mit Feuereifer dabei.
Flott ging es dann weiter mit dem Sportnachwuchs. Voller Tatendrang stürmten die 4 bis 11 Jährigen nach dem Startschuss auf die 513m Angerrunde. Gesamtsieger wurde Timo Schuster klar vor Franz Pretzl jun. Gewann. Ein hochklassiges und großes Teilnehmerfeld stellte sich der Herausforderung des mittlerweile 17. Premberger Berglaufes, zugleich die Oberpfalzmeisterschaften. Vom Start weg bestimmte der A-Jugendliche Vojak Jiri aus Tschechien das Renngeschehen, an dem sich selbst der neue Oberpfalzmeister Jörg Bühner vom LLC Marathon Regensburg und der ehemalige Streckenrekordinhaber Korbinian Schönberger von der DJK Gleiritsch die Zähne ausbissen. Mit 22.52 min verbesserte er den Streckenrekord um 5 Sekunden. Bereits als 12. und zweiter der M 40 erstürmte Jürgen Seidl vom Lauftreff Teublitz den Gipfel. Nicht nehmen lies sich Organisator Franz Pretzl die Teilnahme und lief ohne Aufwärmen zu Rang 3 in der M 45, in der er sich glücklicherweise noch den Oberpfalztitel eroberte.
Überraschend war der Zieleinlauf der Frauen, wo die neue Bergkönigin Sabine Eichinger vom LT Teublitz ihre bisher stärkere Gegnerin Brigitte Ehrenstrasser von der LAG Schwandorf in Schach halten konnte.

Termine

Volkstrauertag am 26. November

Die Stadt Teublitz lädt alle Vereine und Premberger am Sonntag den 26. November zum Teilnahme am Volkstrauertag ein. Abmarsch ist um 8.45 Uhr beim Gasthaus Premberger Klaus'n und um 9.00 Uhr findet der Gottesdienst statt.
Die FFW Premberg bittet alle Mitglieder in Uniform an diesem Ereignis teilzunehmen. Im Anschluss gibt es für alle Teilnehmer eine Brotzeit.

St. Martinsumzug am 11. November

Der bereits traditionelle St. Martinsumzug findet am 11. November statt. Beginn ist um 17.00 Uhr mit der heiligen Messe in unserer 1000 Jahre alten Kirche und im Anschluss ist der St. Martinsumzug durch Dorf. Nach dem Umzug lädt die Eltern-Kind-Gruppe die Kleinen kostenlos zu Tee, Plätzchen und einer Bratwurstsemmel ins Pfarrheim ein. Auch für die Erwachsenen ist gesorgt.

Dorferneuerung Sitzung im November ???

Nach einem Telefonat mit Herrn Gerhard Männer vom Amt für ländliche Entwicklung soll im November eine Sitzung stattfinden, zumindest für die Vorstandschaft. Die Vorstandschaft ist jedoch bemüht eine öffentliche Sitzung im Wirtshaus zu veranstalten, da seit drei Jahren praktisch ein Stillstand eingetreten ist. Trotz Versprechungen in den vorangegangenen Jahren tut sich bei uns überhaupt nichts mehr. Der Termin wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.